



Was kann ein Einzelner zur Verminderung der Ozonbildung beitragen?

Allgemeine Empfehlungen

Wir können alle etwas zur Reduzierung der Ozonbelastung beitragen, indem wir:

- so oft wie möglich zu Fuss gehen, mit dem Velo fahren oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- unnötige Autofahrten vermeiden und schadstoffarme Fahrzeuge bevorzugen
- Fahrgemeinschaften bilden, statt allein in einem Auto zu fahren
- im Stand den Motor abstellen
- möglichst ruhig fahren und häufige Tempowechsel vermeiden
- wenn schon Töff oder Roller fahren, dann mit einer Maschine, die mit Viertaktmotor und Katalysator oder einem Elektro-Motor ausgerüstet ist
- Ferien in der Nähe planen, um unnötigen Flugverkehr zu vermeiden
- saisongerechte und regionale Produkte mit kurzen Transportwegen einkaufen
- lösungsmittelfreie oder -arme Produkte verwenden (wasserbasierende Farben, Lasuren, Reinigungsmittel, Kleber, Spraydosen und Holzschutzmittel)
- im Hobby- und Gartenbereich elektrische Geräte benutzen statt Geräte, die mit einem Benzinmotor betrieben werden. Falls es unumgänglich ist, einen Rasenmäher mit Viertaktmotor wählen und so genanntes Gerätebenzin verwenden.

Wahl des Verkehrsmittels

Die Mobilität gehört zu den Grundbedürfnissen der heutigen Gesellschaft. Weil der Verkehr Hauptverursacher von Stickoxiden (NO_x wichtige Vorläufersubstanz von Ozon) ist, ist es wichtig, dass Fahrzeuge mit geringem Schadstoffaustausch verwendet werden. Zudem kann jede und jeder etwas für weniger Sommersmog tun: öffentliche Verkehrsmittel benutzen, kurze Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuss zurücklegen und beim Kauf eines Neuwagens Fahrzeuge bevorzugen, die einen geringeren Schadstoffausstoss aufweisen und schon die strengeren Abgasnormen EURO 5 und 6 erfüllen.

Gerade bei Autos mit Benzin- oder Gasmotor konnten dank der Fortschritte, die in den letzten Jahren bei den Katalysatoren erzielt wurden, die NO_x -Emissionen in bedeutendem Umfang reduziert werden. Hingegen stösst heute ein neues Auto mit Dieselmotor (EURO 5 Norm) im Durchschnitt achtmal mehr NO_x aus als dasselbe Modell mit Benzinmotor.

Lösungsmittelarme Produkte bevorzugen

Rund 11'000 Tonnen flüchtige organische Verbindungen (VOC) emittierten die Schweizer Haushalte im Jahr 2009 in die Luft. 85% davon waren Lösungsmittel in Reinigungsmitteln, Farben, Lacken, Kosmetika, Spraydosen, Möbel- und Schuhpflegemitteln.

Im Do-it-yourself-Bereich sind z.B. Farben mit dem Hinweis «lösemittelfrei» erhältlich. Für Kosmetika gilt grundsätzlich, dass Pumpzerstäuber oder Sprayprodukte mit Luft als Treibmittel herkömmlichen Sprays mit VOC-basierenden Treibmitteln vorzuziehen sind. Auch für das Büro gibt es immer mehr Produkte auf wässriger Basis. Ist keine Alternative erhältlich, empfiehlt es sich, nur so viel zu kaufen, wie tatsächlich benötigt wird, und die Produkte sparsam einzusetzen. Würde nach diesen Faustregeln eingekauft, liesse sich der VOC-Ausstoss durch die Haushalte deutlich reduzieren.